

[-1-]

Zl 113

An

den Landesrepräsentanten Franz Wachter  
in  
Schrans

In der am 23. Februar 1920 abends 1/2 8 Uhr abgehaltenen  
Gemeindeausschußsitzung der Gemeinde St. Anton wurde  
folgender Beschluß gefaßt:

Ad Pkt. 2.) Betreff der dem Stande Montafon gehörigen Alpe Valisera  
wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, der Stand Montafon solle  
unter heutigen obwaltenden Verhältnissen die Alpe derzeit nicht  
verkaufen, da die Alpe dem Viehstandes Montafons erhalten bleiben soll,  
wenn schon die heutigen dezimierten Viestände nicht für deren  
unbedingte Notwendigkeit sprechen und stellt folgenden Antrag:  
die Alpe samt deren Eigenjagd solle auf mehrere Jahre verpachtet  
werden und zwar unter Überbindung der von seiten des Standes  
genau festgelegten Reparaturen und Erhaltungen an den Gebäuden,  
Instandsetzung und Verbesserungen an den Wiesen, Weidegebieten, Wegen  
und Wasserleitungen unter Sicherung des Erlages einer Kautions.  
Weiters solle unter gleicher Konkurrenz bei Verpachtung einem  
Montafoner Standesbürger des Vorrecht eingeräumt werden,

[-2-]

wo hingegen der Pächter verpflichtet wird, bei Übernahme von Vieh  
zur Sömmerng zuerst das Vieh von Montafoner Standesbürgern zu  
berücksichtigen. Das für die Reparaturen, eventuelle Neubauten und  
Brennzwecke nötige Holz solle dem Pächter in der nächst gelegenen  
Waldung jeweils ausgezeichnet und kostenlos überlassen werden.

St. Anton, am 24. Februar 1920

Ig. Battlogg

[Vermerk: "Eingelangt 25./2.1920 - Zl: 146 St.]